



Werdohl, 10. Februar 2012

# Albert-Einstein-Gesamtschule Werdohl

Schulbrief Nr. 2, Schuljahr 2011 / 12

**Liebe Schulgemeinschaft,**

***Am Montag, 13. Februar, beginnt das zweite Schulhalbjahr des Schuljahres 2011-12. Für die Schüler/innen der Abschlussjahrgänge 10 und 13 ist es das entscheidende, für die meisten auch das letzte an unserer Schule. Für alle Schülerinnen und Schüler das wichtigste, sozusagen die zweite Halbzeit auf dem Weg in die nächste Jahrgangsstufe ihrer Schullaufbahn. Die Halbjahreszeugnisse haben den Eltern und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, gezeigt, wo ihr steht und was zu tun ist. Auf geht's! Verbessern ist angesagt!***

***Der 13. Jahrgang geht auf das Abitur zu, insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler.*** Der letzte Unterrichtstag für die Abiturienten ist am 30.3.12, Freitag vor den Osterferien. Nach den Osterferien, am Dienstag, 17.04.12, beginnen die schriftlichen Prüfungen mit dem Zentralabitur in Deutsch. Als Schulleiter hoffe ich, allen bei der Abiturentlassfeier am Freitag, 22.6.12, das Abiturzeugnis überreichen zu können.

***Die Abiturientin Ancla Müller möchte ich schon jetzt besonders herausstellen. Sie nahm schon während ihrer Schulzeit an der Universität Dortmund am Projekt „Schüler-Uni“ teil.*** Während der Schulwoche besuchte sie an ein bis zwei Schultagen nicht die Schule, sondern hörte Vorlesungen an der Universität. „Der Vorteil der Schüler-Uni“, so sagt sie, „ist, dass man sich Vorlesungen über ein Thema anhören kann, das einen interessiert oder welches man später studieren möchte. Nach einem Semester bekommt man dann noch zusätzlich die Möglichkeit, in dem Fach der Vorlesung eine Prüfung zu absolvieren. Wenn man besteht, wird dies im späteren Studienverlauf anerkannt.“ Ancla hörte vor allem Mathematikvorlesungen für Physikstudenten und sah darin auch für ihre schulische Ausbildung große Vorteile. „In Mathematik und Physik“, so sagt sie, „beherrsche ich dadurch meist schon die nächsten Themen in der Schule.“ Sie sieht es nicht als Problem an, den in der Schule verpassten Stoff nachzuholen, zumal sie die entsprechenden Unterrichtsmaterialien von den Lehrern schon im Voraus erhielt.

Dieses Projekt, so fasst sie ihre Erfahrungen zusammen, sei für jede Schülerin/jeden Schüler, der in der Schule gut mitkomme, eine gute Sache. Man lerne auch den Uni-Alltag schon mal kennen und

gewinne mehr Sicherheit in seiner Entscheidung für ein Studium und bei der Wahl des Studienfaches und Studienortes. In dem Projekt könne man in mehreren Fachbereichen Vorlesungen besuchen.

***In den vier Klassen des 10. Jahrgangs sind es 110 Schülerinnen und Schüler, die in die entscheidende Etappe auf dem Weg zum ersten Schulabschluss sind.*** Die zentralen schriftlichen Prüfungen in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik, die 50% der Abschlussnote ausmachen, finden am Dienstag, 8. Mai, in Deutsch, am Donnerstag, 10. Mai in Englisch und am Dienstag, 15. Mai 2012 in Mathematik statt. Auch für den 10. Jahrgang hoffe ich, bei der Abschlussfeier am Mittwoch, 4.7.12, nur in zufriedene und strahlende Gesichter blicken zu können.

Die Halbjahresbilanz war gar nicht so schlecht: Nach dem Noten des Halbjahreszeugnisses hatten 88 Schülerinnen und Schüler (87,2 % des Jahrgangs) den Mittleren Schulabschluss erworben, davon 43 mit der Berechtigung zum Weiterbesuch unserer gymnasialen Oberstufe (42,6 % des Jahrgangs). Die anderen Schüler/innen haben den Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10, nur Einzelne müssen um diesen Abschluss fürchten.

***Für den Jahrgang 8 gibt es schon Ende Februar die bundesweit einheitlichen Lernstandserhebungen:***

- Am Freitag, 24.2.12 in Deutsch
- Am Dienstag, 28.2.12 in Englisch und
- Am Mittwoch 1.3.12 in Mathematik

***Der Jahrgang 11 schreibt landesweit gleiche Vergleichsarbeiten in Deutsch am Dienstag, 22. Mai, und in Mathematik am Freitag, 25. Mai.***

***Damit möglichst alle Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen bis zum Schuljahresende verbessern und Schwächen behoben werden können, helfen wie schon in den Jahren zuvor nach dem Konzept „Schüler helfen Schülern“ Kinder und Jugendliche sich gegenseitig und Ältere den Jüngeren.***



Dies geschieht meist in der Mittagspause und in Freistunden. Die Ergebnisse und die Aussagen der Betroffenen zeigen, dass dies Konzept der individuellen Förderung erfolgreich ist. Auch die Schule hilft durch zusätzliche Angebote im 2. Schulhalbjahr, z.B. einen zusätzlichen Englischkurs im Jahrgang 6 und zusätzliche Förderangebote in Mathematik in den Jahrgängen 8-10.

**Mit dem zweiten Schulhalbjahr sind auch neue Schülerinnen und Schüler und neue Lehrkräfte zu uns gekommen.**



Am 1. Februar 2012 haben an unserer Schule mit voller Stundenzahl angefangen **Frau Svenja Kennedy** (im Bild rechts) und **Frau Heike Tweer** (im Bild links).

**Frau Tweer** ist verheiratet und wohnt seit einigen Jahren in Werdohl. Gebürtig kommt sie aus Oschersleben in Sachsen-Anhalt und hat dort 1998 ihr Abitur gemacht. Nach Ausbildung und Tätigkeit als Altenpflegerin hat sie sich für den Lehrerberuf entschieden und Chemie und Sozialwissenschaften für die Sekundarstufe I an der Technischen Universität Dortmund studiert und mit dem 1. Examen abgeschlossen. Ihr Lehrerexamen hat sie im Oktober 2011 gemacht. Ihre Ausbildungsschule war die Holzkamp-Gesamtschule in Witten. An unserer Schule ist Frau Tweer schon länger bekannt. Während ihres Studiums hat sie bei uns Praktika gemacht und nach ihrem Studium hat sie eine Vertretungsstelle bei uns wahrgenommen.

**Frau Kennedy**, ebenfalls verheiratet, kommt gebürtig aus Kamen und hat dort auch ihr Abitur gemacht. Sie wohnt zurzeit noch in Dortmund, möchte aber noch in diesem Jahr mit ihrer Familie in den Märkischen Kreis ziehen. Sie hat Englisch und Deutsch für die Sekundarstufen I und II an der Universität Dortmund studiert und mit dem 1. Examen abgeschlossen. Ihr Lehrerexamen hat sie im November 2011 an ihrer Ausbildungsschule, dem Heinrich-Heine-Gymnasium in Dortmund-Nette, gemacht.

Als Vertretungslehrkraft mit 15 Wochenstunden wird in Kürze **Friederike Rutkowski** ihren Dienst an unserer Schule aufnehmen.

Die gebürtige Münchenerin hat im Dezember 2011 in ihrer Heimatstadt in den Fächern Mathematik und Sport sowie in Geschichte und Wirtschaft ihr erstes Examen für das Lehramt an Schulen der Sekundarstufe I abgeschlossen. Sie wohnt inzwischen in Hagen und will im Anschluss an ihre Vertretungstätigkeit bei uns zum nächsten Einstellungstermin ihre Lehrerausbildung mit dem 2. Examen in Nordrhein-Westfalen abschließen.

Allen neuen Kolleginnen wünsche ich einen guten Start und ein schnelles Einleben an unserer Schule.

Bedanken möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei den ausgeschiedenen Kollegen für die an unserer Schule und für unsere Schule geleistete Arbeit: Mit dem 31.1.2012 ist bei uns ausgeschieden der Vertretungslehrer **Herr Benjamin Bernhardt** und mit dem Ende des ersten Halbjahres **Herr Rainer Hachmann**. Beiden wünsche ich auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

***Gar nicht so bekannt ist, dass im Laufe eines Schuljahres, insbesondere zu Beginn des Schuljahres und des Halbjahres Schülerinnen und Schüler anderer Schulen, vor allem von Gymnasien und Realschulen zu uns wechseln.*** Sie fühlen sich sehr schnell bei uns gut aufgehoben, meist besser als an ihrer bisherigen Schule. Ein wichtiger Wechselgrund in den Jahrgängen 10 und 11 ist die Möglichkeit, an unserer Schule nicht wie an den Gymnasien nach Jahrgang 12 (nach 8 Jahren) das Abitur machen zu müssen, sondern nach Jahrgang 13 (nach 9 Jahren) machen zu können.

Von Gymnasien kamen in diesem Schuljahr 17 Schülerinnen und Schüler zu uns, davon 13 in die Oberstufenjahrgänge 11 und 12, von Realschulen 20 Schülerinnen und Schüler, davon 10 für den Jahrgang 11.

***Wir, die Albert-Einstein-Gesamtschule Werdohl, sind die zukunftsichere weiterführende Schule für alle Grundschul Kinder und Jugendlichen Werdohls und der Nachbarorte Werdohls. Wir sind die Schule, an der ohne Schulwechsel das Abitur, der Mittlere Schulabschluss (Realschulabschluss) und der Hauptschulabschluss erworben werden kann.***

Die Schülerzahlen gehen überall deutlich zurück. Die Schullandschaft hat sich in den Nachbarstädten Neuenrade und Altena / Nachrodt-Wiblingwerde deswegen schon verändert und wird sich auch in anderen Nachbarstädten noch verändern. Neuenrade und Altena haben eine Gemeinschafts- bzw. Sekundarschule gegründet. Sie wollen mit dieser Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen ihre Schüler/innen vor Ort zu halten.

Auch in Werdohl wird sich bei den weiterführenden Schulen schon bald etwas ändern müssen. Die Schülerzahl wird für drei weiterführende Schulen nicht mehr reichen. Unsere Schule als weiterführende Ganztagschule mit Abiturangebot, „Realschulabschluss-„ und „Hauptschulabschlussangebot“ für alle Schülerinnen und Schüler ist gut aufgestellt und zukunftsfähig. Willkommen sind uns nicht nur alle Werdohler Grundschul Kinder und Schüler, sondern auch die Grundschul Kinder und Grundschüler der Nachbarorte Plettenberg, Herscheid und auch der Städte Neuenrade und Altena.

Willkommen sind alle Jugendlichen anderer Schulen, die bei uns das Abitur machen wollen. Voraussetzung ist allerdings die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

### ***Die Anmeldetermine für das neue Schuljahr 2012-13:***

***Für den neuen Jahrgang 5: Montag, 13.2.12 – Mittwoch, 15.2.12, jeweils von 8- 13 Uhr und von 16-19 Uhr***

***Für den neuen Jahrgang 11: Dienstag, 21.2.12 – Freitag, 24.2.12, jeweils von 8- 15 Uhr, am Freitag nur von 8-12 Uhr***

***Im zweiten Schulhalbjahr setzen wir Bewährtes fort und starten mit Neuem: Wir verbessern und erweitern unser schulisches Angebot, intensivieren unsere Kontakte zu Partnerschulen und bauen neue Kontakte auf und versuchen auch den äußeren Rahmen unserer Schule zu verbessern.***

***Nach dem Berufswahl- und Studienorientierungskonzept machen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9, 10 und 11 im zweiten Schulhalbjahr ein Betriebspraktikum:***

- der Jahrgang 9 in den ersten zwei Wochen des zweiten Schulhalbjahres, von Montag, 13.2., bis Freitag, 24.2.12,
- einzelne Schüler/innen des Jahrgangs 10 ein Woche vor den Osterferien. Das Praktikum dient hier der Probe und Bewährung für einen Ausbildungsplatz.

- Der Jahrgang 11 in den letzten zwei Wochen vor Pfingsten, von Montag, 30.4., bis Freitag, 11.5.12.

***In bewährter Weise finden nach dem Schulfahrtenkonzept Studienfahrten und Klassenfahrten statt:***

- Der Jahrgang 11 ist bis Samstag, 11.2.12, im Skiprojekt in Mallnitz (Österreich).
- Die Klassen des Jahrgangs 7 sind in der letzten Woche vor Pfingsten vom 13. Mai bis zum 17. Mai 2012 für eine Woche an der Nordsee.
- Die Wahlpflichtkurse Latein und Französisch des 9. und 10. Jahrgangs fahren vom 24.6. bzw. 25.6. bis zum 29.6. bzw. 30.6.12 nach Rom bzw. nach Paris, die Spanischkurse des Jahrgangs 12 nach Madrid.

***Die Schüler/innen des Jahrgangs 10 und des Jahrgangs 12, die am bilingualen Unterricht in Englisch teilgenommen haben, machen ihre außerschulischen Cambridgeprüfungen:***

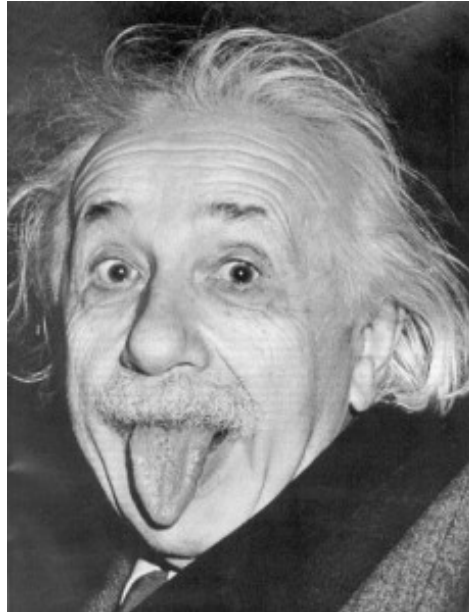
- Der Jahrgang 10 am Samstag, 10.3.12
- Der Jahrgang 12 am Samstag, 19.5.12

***Der schulinterne Musikwettbewerb schließt am Montag, 27. Februar, mit der Juryentscheidung ab.*** Teilnehmen können einzelne Schüler/innen und Schülergruppen. Den Wettbewerb gibt es an unserer Schule schon seit über 10 Jahren. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche, die Musik machen, zu bestärken und ihnen Auftrittsmöglichkeiten zu bieten.

***An außerschulischen Wettbewerben, die vorzugsweise im 2. Schulhalbjahr stattfinden, werden wir uns wie in all den Jahren zuvor beteiligen.*** Ich hoffe mit ähnlichem Erfolg wie bei dem „Milchcup“ genannten Tischtennisturnier. Am Donnerstag, 02.02.2012, fand dieser Wettkampf in Arnsberg statt. Unter 25 teilnehmenden Schulen belegten unsere Schüler erste Plätze. Das Team aus dem Jahrgang 5, bestehend aus Leon König, Berkay Serin, Ümit Ögün, Akin Alici und Emre Erdem (Siehe Bild unten!) siegte und das Team aus dem Jahrgang 6, bestehend aus Tayfun Secgin, Jannik Lammers, Marc Großhaus, Christopher Kurz, Nico Schröder belegte den zweiten Platz. Trainiert und betreut wurden die erfolgreichen Mannschaften von unserem Sozialpädagogen und Tischtennisexperten Peter Helbig.



***Am Mittwoch, 14. März, dem Geburtstag von Albert Einstein, führen wir unser traditionelles Albertfest durch.***



Diesmal sind die Mitglieder der Fachgruppe „Gesellschaftslehre“ für Planung und Durchführung verantwortlich. Klassen der Jahrgänge 5-12 werden am 14. März nachmittags in ihren Unterrichtsräumen in einer Art Galeriegang Projekte vorstellen, die mit Albert Einstein und seiner Zeit zu tun haben. Zu dieser Projektausstellung sind natürlich auch Eltern und die interessierte Öffentlichkeit eingeladen

***Neu gestaltet haben wir im 2. Halbjahr unser Angebot an Arbeitsgemeinschaften.*** Arbeitsgemeinschaften gibt es jetzt an zwei Nachmittagen, dienstags für den Jahrgang 6 und mittwochs für den Jahrgang 5. Der große Vorteil ist, dass wir dadurch mehr AGs bieten können, die Fachräume für Arbeitsgemeinschaften besser ausnutzen und insbesondere im Sportbereich das Angebot erweitern können.

Im Rahmen unserer Volleyball-Kooperation mit dem TuS Versetal und dem Westdeutschen Volleyballverband bieten wir jetzt auch eine Volleyball-Arbeitsgemeinschaft an, an der interessierte Werdohler Grundschülerinnen teilnehmen können. Diese AG startet wie alle anderen am 22. Februar. Vor der Neuwahl ihrer Arbeitsgemeinschaft werden den Schülerinnen und Schülern die neuen AGs vorgestellt, und zwar am Dienstag, 14.2.12, in der 8./9. Stunde dem Jahrgang 6 und am Mittwoch in der 8./9. Stunde dem Jahrgang 5.

***Neu ins Wahlpflichtangebot unserer Schule haben wir aufgenommen das künstlerische Angebot „Darstellen und Gestalten“. Ferner gibt es Überlegungen, im Jahrgang 8 neben oder statt Französisch Spanisch und eventuell auch Türkisch als weitere Fremdsprachen anzubieten.***

Schon seit Jahren können Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 6 wie am Gymnasium als zweite Fremdsprache Latein oder Französisch wählen. Für Kinder, die das Abitur machen wollen, empfehlen wir diese Wahl. Aber die für das Abitur erforderliche zweite Fremdsprache kann auch später noch gewählt werden: im Jahrgang 8 als Französisch oder Spanisch oder spätestens ab Jahrgang 11 als Spanisch. Schüler und Schülerinnen konnten sich an unserer Schule also auch ab Jahrgang 6 für Naturwissenschaften oder Arbeitslehre entscheiden. Jetzt haben sie zusätzlich die Möglichkeit,

stattdessen den Lernbereich „Darstellen und Gestalten“ zu wählen. Der Lernbereich verknüpft Themen der Fächer Kunst, Musik, Sport und Deutsch und ist auf Projekte ausgerichtet, die auch zur Auf-führung kommen sollen. Genaueres erfahren Eltern und Schüler/innen des 5. Jahrgangs auf der In-formationsveranstaltung zur Wahl des WP-Faches am 18.4.12 und durch die Informationsbroschüre.

Im Jahrgang 8 bietet unsere Schule zurzeit ein zweites Mal Französisch als weitere Fremd-sprache an. Wir überlegen, stattdessen Spanisch und auch Türkisch anzubieten. Spanisch erfreut sich bei den Schülerinnen und Schülern zunehmender Beliebtheit und ist nach Englisch die weltweit ver-breitetste europäische Sprache. Sie wird an unserer Schule bislang erst in der Sekundarstufe II ange-boten. Türkisch haben wir seit Jahren gar nicht mehr im Angebot. Unsere Schule besuchen aber viele Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache Türkisch ist.

**Intensivieren werden wir unsere Kooperation mit unserer Partnerschule, der „Khorab Se-cundary School“ in Otavi (Namibia).** Dort auf der Südhalbkugel unserer Erde ist zurzeit Sommer und hat das neue Schuljahr gerade begonnen. Das alte endet jeweils mit dem Beginn der Weihnachtsfe-rien. Zum Schuljahresbeginn haben wir den Afrikanern Schultrikots mit unserem Schullogo und eine Geldspende zur Errichtung ihrer Schulaula zukommen lassen. Das Geld stammt aus dem dafür vorge-sehenen Spenden unseres Sponsorenlaufs, den wir am Ende des letzten Schuljahres durchgeführt haben. Im Frühjahr letzten Jahres haben die Kollegen Meike Hille und Sven Stocks die Schule besucht, nachdem schon vorher die Schulleiterin und ein Sportlehrer aus Otavi bei uns waren.



Das Kollegium der Partnerschule in Namibia mit unseren Lehrkräften Meike Hille und Sven Stocks

**Kontakte zu folgenden Partnerschulen sollten wir aufbauen:** Zu einer „Anatolian High School“, einer Art Gymnasium, in der türkischen Großstadt Trabzon und zur Gesamtschule der Stadt Staven-hagen, der Partnerstadt Werdohls in Mecklenburg-Vorpommern. Entsprechende Wünsche wurden an mich als Schulleiter herangetragen.

**Trabzon** ist eine Großstadt mit ca. 230.000 Einwohnern an der Küste des Schwarzen Meeres. Aus Trabzon und Umgebung kommen auch viele türkischstämmige Schüler/innen unserer Schule. An

einer „Anatolian High School“ in Trabzon unterrichtet unsere ehemalige Abiturientin Bahar Bektas Deutsch und Mathematik. Studiert und ihr Studium abgeschlossen hat sie in Deutschland. Die weiterführende Schule ist im Schulsystem der Türkei eine Schulform der Jahrgangsstufen 9-12, die zum Abitur führt. Sie besuchen Schülerinnen und Schüler, die die 8-jährige Pflichtschule absolviert haben und für die Fortsetzung ihrer Schullaufbahn bis zum Abitur geeignet sind. Als zweite Fremdsprache wird ab Jahrgang 9 Deutsch angeboten. Bahar hat mich als Schulleiter vor Kurzem besucht und ist an einer Kooperation mit unserer Schule sehr interessiert. Der Austausch könnte per E-Mail laufen, spätere Besuche sind nicht ausgeschlossen. Bahar wird sich in Kürze melden und mir die Namen von am Austausch interessierten Schülerinnen und Schülern geben.

**Stavenhagen** ist eine Kleinstadt mit knapp 6.000 Einwohnern im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Sie führt nach ihrer bedeutendsten Person, dem niederdeutschen Schriftsteller Fritz Reuter, die Bezeichnung „Reuterstadt“ vor ihrem Namen. Werdohl ist Partnerstadt seit der deutschen Wiedervereinigung im Jahre 1990. Einzige weiterführende Schule in Stavenhagen ist die Reuterstädter Gesamtschule, eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, die von Schülerinnen und Schülern aus Stavenhagen und dem Landkreis besucht wird. Ich selbst werde im Frühjahr mit dem Freundeskreis Werdohl-Stavenhagen die Stadt besuchen.

***Seit Monaten versuchen wir, die Situation auf den Toiletten im Foyer zu verbessern. Jetzt ist eine Lösung nahe.*** Die Toilettenanlage im Foyer, die noch aus der Entstehungszeit des Schulgebäudes vor ca. 40 Jahren stammte, wurde in den Kalenderjahren 2010 und 2011 endlich saniert. Geplant war im Zuge der Sanierung, zumindest von Schulseite, auch die Einstellung einer bezahlten Toilettenkraft als Aufsicht. Leider hat sich dieser Plan nicht realisieren lassen. Wir als Schule haben uns deswegen um Alternativlösungen bemüht. Ziel ist es, die Papierspender im Vorraum der Toiletten durch Händetrockner, hygienische Dyson-airblade, zu ersetzen.

Dank der Initiative des Schulkonferenz- und Schulpflegschaftsmitglieds Thorsten Hänel ist es gelungen, Sponsoren als Geldgeber zu finden. So können in den nächsten Wochen je zwei dieser Händetrockner in den Foyertoiletten installiert werden. Die Stadt hat ihre zügige Hilfe bei der Installation der Geräte zugesagt. Schon jetzt möchte ich mich an dieser Stelle bei den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung, beim Schulträger für seine Mithilfe und bei Herrn Hänel für sein großes Engagement bedanken.

Euer/ Ihr



Heinz Rohe  
Schulleiter